



**Wir kümmern uns.**

# Weinheimer Baugeld für junge Familien



**Um Weinheim.**

**„Weinheimer Familienpass“**

**„Weinheimer Baugeld für junge Familien“**

**CDU** WEINHEIM

## Der Zuzug

junger Familien besitzt für Weinheim einen hohen Stellenwert, um den hohen Altersdurchschnitt unserer Bürger von fast 44 Jahren zu senken. Eine Vorleistung der Stadt stellen die geleisteten hohen Investitionen im Kindergarten- und Schulbereich dar. Eine gute Auslastung dieser Einrichtungen ist erforderlich, um diese Infrastruktur zu finanzieren. Die CDU Weinheim sieht die eingeleitete Erschließung neuer Wohngebiete mit gutem Nahverkehrsanschluss als notwendige Voraussetzung für die Förderung des Zuzugs junger Familien an. Der angestrebte geringe Flächenverbrauch für neuen Wohnraum sorgt dafür, die Umwelt zu schonen und den liebenswerten Charakter unserer Stadt an der Bergstraße zu erhalten.

## Die Kosten

für Wohnraum sind ein entscheidendes Kriterium für Bauwillige. Ins Auge fallen vor allem die Erwerbskosten. Da wir in Weinheim in einem unter hohen Grundstückspreisen leidenden Siedlungsgebiet und Umfeld leben, wird es sicher nicht leichter, künftig günstigen Wohnraum zu ermöglichen. Für viele junge Familien bleiben die Kosten des Erwerbs von Wohnungen ohne Förderung eine kaum zu überwindende Hürde.

Steigende Unterhaltskosten für Heizung und Energie sorgen für ein weiteres Problem. Die vom Gesetzgeber eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, zur Einsparung von Energie und der Ausbau erneuerbarer Energien für Neu- und Altbauten tragen langfristig dazu bei, die Unterhaltungskosten für Wohnungen zu stabilisieren. Die CDU unterstützt daher den verstärkten Einsatz regenerativer Energie wie etwa die Geothermie zur Wärmeversorgung in Wohnbaugebieten.

## Kommunale Bauförderung

kann und soll es nach den Vorstellungen der CDU jungen Familien ermöglichen, die Hürde des Wohnungserwerbs leichter nehmen zu können. Viele Städte in vergleichbarer Größe, aber auch deutlich kleinere oder größere Städte, bedienen sich inzwischen dieser Praxis und bieten dazu ganz konkrete Angebote an. Der Arbeitskreis „Familienförderung“ der CDU Weinheim hat sich seit geraumer Zeit intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und den Oberbürgermeister gebeten, konkrete Maßnahmen für eine „Kommunale Bauförderung für junge Familien“ erarbeiten zu lassen und dem Gemeinderat zur Beratung vorzulegen.

## Chancen nutzen

muss die Stadt Weinheim, sich für die Zukunft gut aufzustellen Sie kann dies aktuell durch eine „Kommunale Bauförderung“ städtischer Baugrundstücke und durch Sanierungszuschüsse für Bestandsimmobilien oder Neubauzuschüsse. Die Palette der Bauförderung ist mannigfaltig. Sie reicht vom Anbieten von Erbbaugrundstücken über das Gewähren von Rabatten auf Grundstückskäufe oder Baukostenzuschüsse für Kinder. Dabei gilt: je mehr Kinder desto üppiger der Bonus. Oft werden auch verbilligte Grundstücke in städtischen Randgebieten oder subventionierte Baudarlehen gewährt. Alle diese Maßnahmen können dazu beitragen, den Zuzug junger Familien zu erleichtern und Voraussetzungen dafür zu schaffen, damit ein „Liebenswertes Weinheim“ gerade auch für junge Familien entsteht.



## Warum Familienförderung?

### Großes Thema

unserer Zeit ist der demografische Wandel in unserer Gesellschaft. Die deutsche Bevölkerung nimmt ab und wird immer älter - mit gravierenden sozialen und wirtschaftlichen Folgen. In Weinheim zeigt sich dieses Bild besonders ausgeprägt. Weinheim hat einen vergleichsweise sehr hohen Altersdurchschnitt von 43,8 Jahren (Stand 2005). Es fehlt uns mehr und mehr die nachwachsende Generation. Die Belastung der aktiven Bevölkerung steigt entsprechend. Unsere Gesellschaft muss sich fragen, wie man diesen gefährlichen Trend umkehren kann.

### Familienfreundlichkeit

ist ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Um gegenzusteuern, müssen sich Wirtschaft, Verbände und Politik mit neuen Konzepten und Kooperationen engagieren. Andere Kommunen haben es vorgemacht: Erfolg versprechende Maßnahmen zur Familienförderung sind die kommunale Bauförderung und die Einführung eines Familienpasses. Was könnte man davon in Weinheim realisieren?

### Ideen

dazu haben verschiedene Arbeitskreise der CDU schon vor Monaten zusammengetragen und sich überlegt, wie die Stadt Weinheim ein Zeichen für Familien mit Kindern setzen kann, um mit Fug und Recht als familienfreundliche Stadt zu punkten ... Mit ihrer Umsetzung wollen wir die Attraktivität der Stadt steigern und erreichen, dass sich Familien in Weinheim wohlfühlen und sich mehr junge Familien für Weinheim als Wohnstandort entscheiden.

CDU Weinheim · Postfach 100237 · 69442 Weinheim  
www.cdu-weinheim.de

# Weinheimer Familienpass

### Die CDU Weinheim

hat sich schon lange dem Thema „Familienpass“ gewidmet. Die Aktiven der KPV (Kommunalpolitische Vereinigung der CDU) haben analysiert, in welcher Form der Familienpass bereits bundesweit eingeführt wurde und was sich davon bewährt hat. Wesentliches Merkmal des Erfolges war immer eine enge Zusammenarbeit von kommunaler Verwaltung, kommunalen und privaten Institutionen und Wirtschaftsverbänden.

Das Konzept eines an die Weinheimer Verhältnisse angepassten Familienpasses wurde schon vor Monaten dem Oberbürgermeister übergeben mit der Bitte, er möge prüfen, was von dem vielgestaltigen Maßnahmenkatalog aus Sicht der Stadtverwaltung umsetzbar ist. Eine Antwort wurde zugesagt und wird sehnlichst erwartet.

### Der Familienpass

soll nach Vorstellung der CDU für Weinheimer Familien und Alleinerziehende ab einem Kind im schulpflichtigen Alter bis zu dessen vollendeten 18. Lebensjahr gelten. Er sollte jährlich von den Bürgerdienststellen kostenlos ausgegeben werden und ein- oder mehrmaligen freien oder ermäßigten Eintritt zu den beteiligten städtischen und privaten Institutionen ermöglichen. Die CDU erhofft sich eine rege Beteiligung städtischer und privater Einrichtungen und Firmen, um ein breit gefächertes Angebot zu realisieren.

### Konkret

wurde für die Beteiligung städtischer Einrichtungen angedacht:

- mehrfacher freier Eintritt in städtische Bäder, Sportzentren sowie Kultureinrichtungen,
- ermäßigte Benutzungsgebühren für Stadtbibliotheken,
- Zuschüsse zu VHS-Kursgebühren, kommunale Musikschule u. v. m.

### Ziel

ist es auch, Firmen und private Initiativen zu einer Kooperation zugunsten des Weinheimer Familienpasses zu bewegen. Möglichkeiten sehen wir z. B. bei Sportvereinen, Kinos, Transportunternehmen, Buchhandlungen und Einzelhändlern mit Angeboten für Kinder und Familien. Der Familienpass sollte voller Ideen, Anregungen und Tipps für gemeinsame Familienaktivitäten stecken.

### Vision

der CDU ist es, das Angebot des Familienpasses nach dem Prinzip der gegenseitigen Anerkennung auf die gesamte Metropolregion auszuweiten und damit eine Vernetzung der Angebote der umliegenden Städte und Gemeinden zu erreichen. Damit würde er für alle Beteiligten der Region noch attraktiver zu gestalten sein.

### Grundsätzlich

ist der Familienpass nicht als Sozialpass für Familien anzusehen. Er sollte vielmehr als Anreiz dienen, städtische und andere Einrichtungen kennenzulernen und deren Angebote aktiv zu nutzen. Hierbei werden aus Sicht des Stadtmarketings die Kosten des Familienpasses als Werbungskosten gesehen, um eine erhöhte Auslastung städtischer Angebote zu erzielen.

### Die Absicht

ist, dadurch auch auf den hohen Freizeitwert dieser Einrichtungen aufmerksam zu machen und deren nachhaltige Nutzung auszuweiten. Daraus kann sich auch für die Stadt eine Erhöhung der Nutzerzahlen in den angedachten Einrichtungen ergeben. Zur Realisierung eines attraktiven, breit gefächerten Familienpasses ist wünschenswert, dass möglichst viele Anbieter aus Wirtschaft und privaten Institutionen zum Gelingen dieses familienfreundlichen Projektes ihren Beitrag leisten.